337. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 04.03.2015

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:45 Uhr

Anwesend: BM Alois Mair, DI (FH) Gerhard Strickner, Mag. Dr. Wolfgang Meixner, Manfred Mingler, Fritz Hilber, Paul Hofer, VBM Christoph Nocker, Hansjörg Fiechtner, August Strickner, Gerhard Mair, Peter Schlögl, Berthold Eppacher, Josef Heidegger

Entschuldigt: Thomas Nocker (Berthold Eppacher), Stefan Schlögl (Josef Heidegger), Ing. Alfred Abulesz (Hansjörg Fiechtner)

Tagesordnung

- 1) Beschließung des überarbeiteten Kostenvoranschlags der Gemeinde Trins für das Haushaltsjahr 2015
- 2) Beschließung des Unkostenbeitrages für den VVT für die Erweiterung des Angebots im Pendlerverkehr
- 3) Beschließung des Vertrages mit „Tirolnet“ (Hammerl Hermann) um den Ausbau bzw. Betrieb des Breitbandangebotes voran zu treiben
- 4) Vergabe bzw. Beauftragung der Kabeleinzieharbeiten und Materiallieferungen für das Breitbandangebot Gemeinde Trins laut Angeboten
- 5) Behandlung des Kostenvoranschlags für die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes
- 6) Behandlung von Spendenansuchen
- 7) Behandlung und Beschlussfassung des Ansuchen der Weggemeinschaft Padaster-Podeile des Substanzverwalters der Gemeinde Trins
- 8) Information des Substanzverwalters Hilber Fritz (Gemeindegutsagrargemeinschaft Trins) über die Jahresrechnung 2014 und Voranschlag 2015
- 9) Klarstellung und Erläuterungen zum Liftbudget 2015
- 10) Allfälliges

Beschlüsse

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

VBM Christoph Nocker bittet, dass er vor Beginn der Tagesordnung kurz das Wort übernehmen darf. Er dankt dem ehemaligen GR-Mitglied Matthias Meraner und überreicht ihm eine kleine Aufmerksamkeit.

1) Beschließung des überarbeiteten Kostenvoranschlags der Gemeinde Trins für das Haushaltsjahr 2015

BM Alois Mair informiert den Gemeinderat kurz, dass morgen die Prüfung der Jahresrechnung ist und dann die Kundmachung. Gestern haben sich BM Alois

Mair und VBM Christoph Nocker bzgl. Voranschlag besprochen. Bzgl dem Thema „Holz-Jagdpacht“ schlägt Dr. Helmut Gassebner einen Termin mit VBM Christoph Nocker, Substanzverwalter Fritz Hilber, Waldaufseher Peter Mair und BM Alois Mair zur Aufklärung vor. BM Alois Mair wird einen Termin für nächste Woche vereinbaren.

VBM Christoph Nocker teilt die Punkte mit, welche sie ändern möchten.

BM Alois Mair bittet diesen Punkt zu vertagen, da der Termin mit Gassebner ausständig ist und nächste Woche nochmal eine Sitzung zum Beschließen des Voranschlags macht. GR Manfred Mingler ist der Meinung, dass es ausreicht, wenn die Beschließung des Voranschlags auf die Sitzung am 25.03.15 bzgl. der Jahresrechnung verschoben wird.

GR Gerhard Strickner merkt noch an, dass wir eine Energiegemeinde sind und die PV-Anlage sinnvoll wäre. Wir haben einen Vertrag mit Einspeisevergütung 18 ct, jedoch muss die Anlage bis 23.4. installiert sein, ansonsten ist der Vertrag hinfällig. Auch Ersatz-GR Josef Heidegger weist darauf hin, dass dies genutzt werden muss, da man diesen Einspeisetarif nicht mehr erhält.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Punkt vertagt wird und der Termin mit Dr. Gassebner abgewartet wird.

2) Beschließung des Unkostenbeitrages für den VVT für die Erweiterung des Angebots im Pendlerverkehr

BM Alois Mair bittet Ersatz-GR Josef Heidegger die Erweiterung zu erklären. Derzeit fährt auf die Züge um 7:11 Uhr und 7:17 Uhr kein Bus. Daher fahren viele Leute mit dem Auto zum Bahnhof in Steinach, wo um diese Zeit auch nicht mehr viele Parkmöglichkeiten sind. Die Energiegruppe hat eine Umfrage gemacht, auf welche sich rund 80 Personen, welche den Bus benötigen würden, gemeldet haben. Daraufhin wurde mit dem VVT Kontakt aufgenommen und gemeinsam alle Möglichkeiten durchgegangen. Am Rosenmontag hat der VVT mitgeteilt, dass die Möglichkeit eines Einschubs ab dem Waldfest besteht, für € 10/Tag. Von Galt-schein könnte man mit dem Auto oder dem Fahrrad bis zum Waldfest fahren. Autoparkplätze sind vorhanden und ein Fahrradständer sollte aufgestellt werden. Ab 01.06.2015 würde der Einschub-Bus fahren und bleibt vorerst bis 2017.

Der Gemeinderat beschließt den Unkostenbeitrag für den VVT für die Erweiterung des Angebots im Pendlerverkehr einstimmig.

3) Beschließung des Vertrages mit „Tirolnet“ (Hammerl Hermann) um den Ausbau bzw. Betrieb des Breitbandangebotes voran zu treiben

Die Gemeinde stellt die Leerverrohrungen und Kabel zur Verfügung und die Anbieter können über diese Leitung fahren. Auch mit der TIWAG gibt es einen Vertrag bzgl. Leerverrohrung. Eventuell gibt es auch noch zusätzliche Förderungen aus der Breitbandmilliarde. Im Zuge der Gehsteigarbeiten von Cafe Max – Greite werden die Leerverrohrungen verlegt. Tirolnet liefert die Hardware, welche in der Gemeinde installiert wird. Hammerl Hermann hat als Einziger ein Angebot gestellt. Für die Installation der Hardware muss nichts bezahlt werden. Die Gemeinde erhält 30 % von den Erlösen aus den Grundgebühren und einmaligen Hausanschlussgebühren. Hilber Gerhard würde die Betreuung übernehmen und hat bereits positive Erfahrungen mit Hermann Hammerl gemacht. Im Boten für Tirol muss eine Kundmachung erscheinen, wegen den Angeboten von den Anbietern.

Der Gemeinderat beschließt den Vertrag mit Tirolnet einstimmig.

4) Vergabe bzw. Beauftragung der Kabeleinzieharbeiten und Materiallieferungen für das Breitbandangebot Gemeinde Trins laut Angeboten

BM Alois Mair liest die Angebote der Firmen KEM-Bau und Spleißtechnik West vor. Preise netto:

Spleißtechnik West:	Access Kabel einblasen, Material und Zubehör	€ 18.311,85
	LWL Backbone Kabel einblasen, Material und Zubehör	€ 22.736,92
	Materialbedarf für Rohre und Zubehör	€ 10.788,63
K.E.M. Montage GmbH:	Access Kabel einblasen, Material und Zubehör	€ 20.233,68
	LWL Backbone Kabel einblasen, Material und Zubehör	€ 24.401,26
	Materialbedarf für Rohre und Zubehör	€ 11.701,53

Die Grabungsarbeiten von Cafe Max – Greitensiedlung kommen noch dazu. Diese werden derzeit gerade von der Fa. Philip ausgeschrieben (mit Wasserleitung). Im Dorf ist bereits eine Lehrverrohrung vorhanden.
Der Gemeinderat beschließt das Angebot der Firma Spleißtechnik West einstimmig.

5) Behandlung des Kostenvoranschlags für die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes

Das Raumordnungskonzept wurde nur für 2 Jahre verlängert. BM Alois Mair liest die Angebote von Arch. Günter Eberharter und Michael Indrist vor. Michael Indrist übernimmt die naturkundefachliche Bearbeitung.
Der Gemeinderat beschließt beide Angebote einstimmig.

6) Behandlung von Spendenansuchen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Spende in Höhe von € 50,00 für „Licht für die Welt“.

7) Behandlung und Beschlussfassung des Ansuchen der Weggemeinschaft Padaster-Podeile des Substanzverwalters der Gemeinde Trins

Substanzverwalter Fritz Hilber liest das Ansuchen der Weggemeinschaft Padaster-Podeile vor.

Antrag Neue Gemeindeliste Trins und Gemeinschaftsliste Trins: Mitfinanzierung des Umfahrungsweges durch die Gemeindegutsagargemeinschaft Trins mit € 30.000,00 (als obere Deckelung), jedoch maximal 30 % der Nettobaukosten (Gesamtkosten abzüglich erhaltener Förderungen).

Baukosten minus Förderung → 30% Gemeinde, restl. 70% Weggemeinschaft, mit Kostenbeteiligung Jagdpächter und Naturfreundehaus.

Ersatz-GR Josef Heidegger teilt mit, dass der Jagdpächter mit der Bitte dies Ansuchen zu behandeln bei ihm war. Wenn sie sich mit € 10.000,00 beteiligen, dann möchten sie die Jagdpacht bereits jetzt um weitere 10 Jahre verlängern (also bis 2030). Es findet ein Termin bei Dr. Nairz statt bzgl. der rechtlichen Absicherung der Verlängerung. GR Manfred Mingler hat mit Jörg Covi gesprochen, Tourismus finanziert nicht mit.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 1 Stimmenthaltung, die Mitfinanzierung des Umfahrungsweges. GR Gerhard Strickner Enthaltet sich seiner Stimme, da er befangen ist.

BM Alois Mair gibt zu Protokoll, dass er Bedenken hat, einen landwirtschaftlichen Weg bei derzeitiger Lage zu unterstützen.

8) Information des Substanzverwalters Hilber Fritz (Gemeindeguts- agrargemeinschaft Trins) über die Jahresrechnung 2014 und Voran- schlag 2015

Substanzverwalter Fritz Hilber liest den Voranschlag 2015 und die Jahresrechnung 2014 vor und teilt mit, dass beides bereits eingereicht und von der Agrarbehörde als vollständig und richtig bewertet wurde.

Die zusätzliche Holzschlägerung und die € 31.000,00 sind nicht berücksichtigt, da diesbezüglich noch nichts beschlossen ist.

GR Wolfgang Meixner fragt, warum die Einnahmen 2014 so deutlich geringer als im Voranschlag 2015 sind? Markus Hilber teilt mit, dass 2014 geschlägert wurde, jedoch die Einnahmen teilweise erst 2015 kommen. Weitere Fragen von GR Wolfgang Meixner an Substanzverwalter Fritz Hilber:

- a. Was ist mit den Einnahmen aus dem Jagdpacht passiert, dass dieser nicht an die Gemeinde fließt? Lt. Novelle des Tiroler Flurverfassungsgesetzes 1996 vom 14.5.2014 stellt auch der Jagdpacht einen Substanzerlös dar, der ungeteilt der Gemeinde zufließt (§ 33, Abs. 5. lit a). Vgl. dazu auch die erläuternden Bemerkungen zu dieser Novelle, wo es wörtlich heißt: „Darüber hinaus sollen in Reaktion auf die jüngste verfassungsgerichtliche Rechtsprechung (vgl. dazu VfGH 2.10.2013, B 550/2012 ua, *Pflach*, Rz 41, wonach sowohl „die Überschüsse aus der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit (Überling)“ als auch alle „Erträge, die dem Substanzwert des Gemeindegutes entspringen“, zum Substanzwert gehören) die folgenden beiden Klarstellungen erfolgen:

In der **lit. a** soll klargestellt werden, dass der Substanzwert alle **Substanzerlöse** umfasst, das sind die Erträge aus der Nutzung der Substanz der Grundstücke des atypischen Gemeindegutes einschließlich des gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, das daraus erwirtschaftet wurde.

Substanzerlöse sind somit etwa auch die sog. „Ersatzanschaffungen“, also beispielsweise Grundstücke, die aus dem Erlös der Veräußerung von Grundstücken des atypischen Gemeindeguts oder aus sonstigen Erträgen der Substanz angeschafft wurden, sowie Erlöse aus der Nutzung von solchen Grundstücken (Verpachtung, Jagd, etc.). Der nunmehr legal definierte Begriff „Substanzerlöse“ deckt also alles ab, was **unmittelbar wie mittelbar aus der Substanz erwirtschaftet** wurde.“ (S. 6 der Erläuterungen zum Gesetz)

- b. Welche Aufwendungen an Rechtsberatung, Rechtsanwälte, behördliche und oder rechtliche Eingaben oder Zuwendungen an Dritte (Vereine, Schenkungen, Stiftungen etc.) wurden 2014 aus dem Abrechnungskonto der substanzberechtigten Gemeinde Trins vorgenommen? Lt. Schreiben von LR Geisler an die Obmänner der Agrargemeinschaften vom 25.11.2013 sind „außerordentliche Maßnahmen bzw. Ausgaben nur nach Zustimmung der substanzberechtigten Gemeinde durchzuführen.“

2 Anträge von GR Wolfgang Meixner:

Antrag 1: Der Gemeinderat Trins möge beschließen, dass die Führung des Substanzkontos der Agrargemeinschaft Trins über die Gemeindebuchhaltung vorgenommen wird und keine externe Personen damit beauftragt werden.

Antrag 2: Der Gemeinderat Trins möge beschließen, dass Anstellungen von Personen für Tätigkeiten in der Agrargemeinschaft Trins eines vorherigen Beschlusses des Gemeinderates bedürfen. Bei Gefahr in Verzug, hat der Substanzverwalter bei solchen Anstellungen das Einvernehmen mit dem Bürgermeister zu su-

chen.

Diese 2 Anträge müssen nicht heute beschlossen werden. GR Wolfgang Meixner merkt noch an, dass das Budget der Gemeinde ausgeglichen sein muss und auf die Einnahmen aus der GGAG angewiesen ist.

Die Anträge kommen auf die Tagesordnung der nächsten GR-Sitzung.

9) Klarstellung und Erläuterungen zum Liftbudget 2015

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt zu verschieben, da GR Thomas Nocker nicht anwesend ist.

Mag. Markus Hilber merkt noch an, dass es besser wäre, das Liftbudget in Zukunft in der Febersitzung zu behandeln, da dann die Bilanz vorliegt und solche Fragen nicht mehr auftauchen.

10) Allfälliges:

- BM Alois Mair bittet GR Paul Hofer den Parkplatz aufzuräumen, da dieser gebührenpflichtig ist und wir im Ernstfall haften können. GR Paul Hofer teilt mit, dass nur noch angefrorenes Holz liegt und dieses im Frühjahr, sobald es aufgefroren ist und der Schnee weg ist, sauber aufgeräumt wird.
- GR Wolfgang Meixner merkt an, dass er mehrfach angesprochen wurde, dass die Beschallung vom Lift sehr laut ist und ob dies notwendig ist.
- GR Manfred Mingler möchte wissen, wie viel weniger Ausgaben sind, wenn am Vormittag der Lift nicht geht. Weiters wäre es sinnvoll zukünftig eine Info an die Gemeinderäte per Mail zu senden und es im Internet kundzumachen.
- GR Manfred Mingler möchte in Zukunft eine Information, wenn ein GR-Mitglied ausscheidet.
- GR Fritz Hilber teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung in Rauth defekt ist. Lt. BM Alois Mair sollte diese bereits wieder funktionieren.
- GR Manfred Mingler fragt bzgl. – € 10.000,00 Nachmittagsbetreuung im Budget – nach was wurde dies berechnet und ist die 2. Assistentin berücksichtigt? Berechnet wurde es nach Kindergartenassistentin, aufgrund vom Lohnschema und eine 2. Assistentin für Nachmittag ist berücksichtigt.
- VBM Christoph Nocker teilt mit, dass Gemeindearbeiter Fritz Öttl angerufen hat, dass in Galtschein bei der Bushaltestelle der Schnee nicht mehr gelagert werden soll, da die Kinder dort spielen und es gefährlich ist. BM Alois Mair schlägt vor, dass der Schnee hinunter gebracht werden soll – zur Mauer bei Buchauer.
- BM Alois Mair teilt mit, dass der heurige Tag der Sonne am 09.05. stattfindet und man dies mit dem Tag der offenen Tür der Schule verbinden könnte.

Um 22:45 Uhr beschließt der Bürgermeister die Sitzung.

Der Schriftführer:

Jonas Füsser

Der Bürgermeister:

Paul Hofer

Die Gemeinderäte

Alois Mair
Markus Hilber

Paul Hofer
Wolfgang Meixner
Manfred Mingler

Christoph Nocker
Fritz Hilber
Thomas Nocker